

Presseinformation Nr. 14/2012

Stadtwerke überprüfen turnusmäßig das Gasleitungsnetz

Zu Fuß undichten Gasleitungen auf der Spur

Hameln, 10. April 2012

Kleinste Undichtheiten an Gasleitungen spürt Eckhard Jauken von der Firma Severin ab dem 16. April im Auftrag der Stadtwerke auf. Dabei legt er in 8 Wochen etwa 100 Kilometer zurück – ausschließlich zu Fuß, denn sein Messgerät muss jeden Meter per Hand auf den Boden gedrückt werden. „Wenn´s regnet, habe ich Feierabend“, sagt Eckhard Jauken.

Ab dem 16. April werden alle Gasleitungen in den erdgasversorgten Ortsteilen Welliehausen, Unsen, Holtensen, Hottenbergfeld sowie im Hamelner Stadtgebiet nördlich der Eisenbahnlinie Hannover-Löhne auf eventuelle Lecks untersucht. Nur wenn es regnet, fallen die Messungen aus. Dann kann das Gerät witterungsbedingt keinen Gasgeruch am Boden registrieren. Ist das Wetter trocken, heißt es für Eckhard Jauken, ein ordentliches Programm zu absolvieren – ein Drittel des derzeit 290 Kilometer langen Leitungsnetzes der Stadtwerke Hameln muss für diese Kontrolle abgelaufen werden.

Zu Fuß folgt der Techniker exakt nach digitalem Lageplan auf Gehwegen, Straßen und ggf. in Vorgärten dem Verlauf der unterirdischen Leitungen. Mit einem an einen Spazierstock erinnernden Messgerät kon-

trolliert Jauken ständig, ob an der Bodenoberfläche ausgetretenes Gas registriert werden kann. Die nächsten acht Wochen wird der mit orange-roter Warnweste bekleidete Spezialist mit dem Gasspürgerät noch in Hameln und den Ortsteilen zum Stadtbild gehören. Die Stadtwerke bitten die Hauseigentümer um Verständnis, wenn zu diesem Zweck der Vorgarten betreten werden muss. „Nur in Verdachtsfällen muss der Stadtwerke-Mitarbeiter ins Haus und kann sich dann aber auch ausweisen“, so Sprecherin Natalie Schäfer. Stößt Jauken auf ein Leck, ortet er mit etwa 60 Zentimeter tiefen Probebohrungen die undichte Stelle. Dann beginnt die Reparatur.

Für die Stadtwerke bedeutet die regelmäßige Kontrolle der Gasleitungen zum einen mehr Sicherheit, aber auch die Reduzierung von Gasverlusten. Jedes Jahr laufen deshalb die Techniker das Leitungsnetz ab.

vwtl. Natalie Schäfer
Tel. 05151 / 788-227
Fax 05151 / 788-123
E-Mail: schaefer@gws.de